

Autor
Cosmic Agency, Gosia
Veröffentlicht
Oktober 03, 2020
Lass uns JETZT Unser Höheres Selbst sein
Yázhi Swaruu - Außerirdische Kommunikation (Plejaden)

Gosia: Ich wollte dich fragen, da du gesagt hast, du wärst nicht mehr dieselbe wie vor Tagen. Dass du dich so fühlst, als hättest du seit Monaten nicht mehr mit uns geredet. Was hast du genau getan? Was genau ist passiert?

Yazhi: Es ist nicht so, dass mir etwas passiert ist, es ist eine Folge davon, wie ich bin. In dem Sinne, dass ich, wenn ich mich nicht darauf konzentriere, "linear" zu bleiben, wie ich es jetzt tue, einfach fliege, wenn ich mich entspanne, gehe ich... Linear zu bleiben ist wie einen Korken unter Wasser zu halten, immer dagegen anzukämpfen, damit er nicht nach oben zu kommt.

Gosia: Aber hast du etwas Bestimmtes getan, das dieses Gefühl öfters ausgelöst hat? Mehr Zeitlinientrips?

Yazhi: Ich entspanne mich und gehe nach oben und verliere aus deiner Perspektive das Zeitgefühl. Ich gehe und ich kann nicht abschätzen, was linear passiert, nur teilweise. Also einfach dadurch, dass ich dort bin, wo ich von Natur aus bin, ist das, was ich mir vorstelle, einfach da, und es unterscheidet sich nicht vom Realen, weil es das Reale ist, aber ich erkenne von dort aus, aus der Position des Verstehens, was ich gestern gesagt habe, dass buchstäblich alles miteinander verbunden ist und deshalb sind alle anderen Menschen nur wieder einer oder derselbe. Von oben gibt es keine Unterscheidung der Geschlechter, noch von Trennungen.

Ich erkenne, dass die Menschen, um die es hier konkret geht, die gleichen sind wie ich, alle, die dies aus ihrer Sicht sagen. Denn es geht wieder nur um "mich". So wie ich sie bin, jeder einzelne von ihnen, und unzählige andere Spezies im ganzen Universum. Aber ich spreche von den Menschen.

Es ist also nicht so, dass sie "meine" Kultivierungsfähigkeiten entwickeln müssen, die nicht "meine" sind, sondern es ist so, wie es ist, und es ist so, wie man ist. Vielmehr sind sie durch ihren eigenen Willen innerhalb eines begrenzenden Rahmens, der per Definition die Expansion definiert. Sie fühlen sich heute sehr begrenzt, und an sich, sind sie es auch von ihrem Standpunkt aus.

Aber gleichzeitig "springen" sie auf die andere Seite. Denn so funktioniert alles, es kann nicht etwas geben, ohne dass sein Gegenstück ebenfalls erschaffen wird, oder einfach, dass etwas nicht existieren wird, weil es nicht definiert werden kann, nicht einmal als Konzept.

Also, je mehr Begrenzung du heute erfährst, desto mehr Ausdehnung und Freiheit von allem, wirst du aus deiner Sicht morgen haben, obwohl sie es heute tatsächlich definiert, wie es immer war, ohne ein "morgen", das ich rhetorisch benutze.

Mit anderen Worten, ihre Begrenzung heute, definiert sie als von allem frei, im Verstand und im Geist, als kosmische Wesen. Sie sehen es nur so, dass "heute" nicht das ist, vielleicht "morgen", weil sie sich immer noch in der Perspektive der Begrenzung befinden. Das ist verständlich und gültig. Aber ich weiß, dass dies ein Teil der Illusion ist, wenn nicht sogar die Illusion selbst, denn ich bin auch dort gewesen, ich erinnere mich daran. Dieses Gefühl der Begrenzung, des deterministischen Lebens, des "eng" Begrenzt-Seins.

Das definiert mich heute... Und ich erinnere mich nicht nur an dieses Gefühl, so begrenzt zu sein, wie die Menschen heute sind... Aber ich gehe da auch nach Belieben hinein, um meine Perspektive zu behalten. Ich behalte beide Seiten; ich nehme sie wahr und verstehe sie.

Meine Botschaft ist also, dass sie kosmisch sind, und das Begrenzte nur eine Erscheinung ist, die sie sich selbst auferlegt haben, um in der Lage zu sein, eine

Ausdehnung zur anderen Seite hin zu definieren und zu erschaffen, um Das Ganze zu sein. Und praktisch, als ob dies nicht praktisch wäre, (es ist schon das "Praktische"), ich mag dieses Wort nicht, es zeigt an, dass der Rest nicht "praktisch" ist, also unwirklich, Phantasie, unnützes Geschwätz), sie sind nur einen Schritt davon entfernt, von allem frei zu sein, kosmisch zu sein, nur einen Schritt davon entfernt.

Die Erkenntnis, dass sie nur sich selbst, und alles zu lieben brauchen, kommt von dort, andere zu lieben, alles, was es gibt, das Gute und das Böse, das Schreckliche, das Schöne, das Hässliche, das Künstlerische, das Grausame, das Dramatische, das Poetische. Ich weiß, dass dieses "sich selbst lieben" etwas "Mädchenhaft" ist, schließlich kommt es von einem Mädchen. "ich bin ein echter Mann", stark, ich brauche nicht über Liebe zu sprechen, werden einige sagen.

Diese verstehen es nicht, es geht um alles. Liebe ist Integration, wenn sie das Wort "Liebe", weil zu "mädchenhaft", im Sinne von "rosa Mädchen" nicht verwenden wollen. Aber ob es ihnen gefällt oder nicht, das ist der Schlüssel, und das macht sie nicht weniger männlich. Im Gegenteil, es definiert sie als stärker wie alles andere, wie Superheld, alles zu verstehen, in der Lage zu sein, mehrere Perspektiven einzunehmen, und sie zu verstehen, und sie als Teil seiner selbst zu akzeptieren. Sie schließt Konflikte, macht das Böse rückgängig, löst die Angst auf, indem sie sie akzeptiert. Besiegt das Böse. Schafft Welten und fördert unvorstellbare persönliche Entfaltung.

Es ist nicht narzisstisch, und es wäre ein großer Fehler, so zu denken, es ist das Gegenteil, sie sind alles. Sie können nicht von einer Position aus agieren, in der "Ich" das Ganze ist, Sie sind nicht "ha-ha". Es funktioniert einfach nicht, wenn Sie in diesem Zustand sind, dann haben Sie meine Worte nicht verstanden.

Und ich nehme mich selbst als Beispiel, denn wie sonst kann ich das ausdrücken? Es ist das, was ich lebe, es ist das, was ich gelernt habe, wie ich war und wie ich jetzt bin.

Ich bin alles von euch, ich integriere nicht nur die Swaruu, sondern alle Wesen, die existieren, ob ich ihnen bewusst bin oder nicht, ich bin sie noch immer und das definiert mich, wie ich sie bin. So wie ihr euch untereinander definiert.

Ihr seid das Ganze, die Quelle selbst, alles, was existiert. Ihr stellt es euch nur vor und seid schon da, ihr erschafft Welten, indem ihr nur daran denkt. Und das ist es, was ihr tut. Begrenzt oder nicht, ist es auch gültig. Alles Begrenzte und Leiden ist ein Produkt dieser Trennung, die ihr von euch selbst habt. Mangel an Eigenliebe. Von dort geht die Liebe zu allem aus, was da ist, Integration zu allem und Befreiung. Und die Auflösung des Selbsterstörerischen. Was wiederum die Auflösung von allem Bösen und allem Leiden mit sich bringt.

Warum ihr euch selbst begrenzt, und ihr leidet, weil ihr "wollt", niemand zwingt euch, Ihr hegt nur die Vorstellung, dass ihr ein "kleines Etwas" seid, dass ihr ein "Fehler" des Universums seid, dass jeder etwas verdient, außer euch. Wenn du leidest, wenn du dich deprimiert und klein, unbedeutend fühlst, dann liegt es daran, dass da jemand in dir ist, du kannst es nicht leugnen - du bist jemand und damit bist du das Universum. Was für ein Irrtum, wenn du alles bist?

Du fühlst dich fehl am Platz, natürlich bist du es, unbestreitbar. Aber das definiert dich als etwas, das da ist, etwas, oder jemand, der da ist, um diese Illusion der Trennung aufzulösen. Deshalb bist du nicht niemand, sondern das Gegenteil, du bist das Alles. Ihr fühlt euch nur fehl am Platz, weil ihr in euren Häusern, Familien und in der Gesellschaft die Außenseiter seid, diejenigen, die nicht hineinpassen, aber das ist nur die Folge von gesellschaftlichen Vereinbarungen. Ihr seid keine "Fehler", ihr seid Schöpfer.

Robert: Vielen Dank.

Yazhi: Ihr seid willkommen, es gibt immer so vieles mehr zu sagen.

Gosia: Wenn es noch mehr gibt, mach weiter!

Robert: So, genug des Selbstmitleids... wir sind die Schöpfer von all dem.

Yazhi: JA.

Gosia: Ich würde dich gerne fragen, wissend, dass du der Schöpfer bist und all das. Und obwohl du es nicht direkt in deiner Realität hast, das, was auf der Erde geschieht,

warum denkst du, dass es indirekt in deiner Realität IST? All dieses menschliche Leiden? Warum hast du es manifestiert?

Yazhi: Weil es auch mich definiert... weil von deinem linearen Standpunkt aus gesehen, habe ich das erst kürzlich erkannt, davor war ich Swaruu. Weil ich dank dieser Trennung, die die Menschen leben, in der Lage war, mich mit ihnen zu identifizieren, durch ihre Augen zu leben, sie zu verstehen, und das hat als Kontrast für meine eigene Expansion gedient. Und ich weiß, dass sie genau wie ich sind. Weil ich immer noch einen physischen Körper habe, mit dem ich tippen kann und mit dem ich Gesichter, oder Emoticons machen kann. Ich mag sie, und das schränkt mich nicht ein. Obwohl ich mich schon in einem Zustand befinde, dass ich diesen Körper im Geiste mitnehmen kann, wohin ich auch gehe, und nein, weil ich auch ohne ihn operiere, definiert er mich auch nicht, und er begrenzt mich auch nicht, und deshalb müssen eure Körper euch auch in nichts begrenzen.

Ich kenne mich ätherisch und kosmisch, aber physisch fühle ich mich ganz "normal", wie die meisten Menschen es auch tun. Ich habe keine idyllische Schönheit. Das sind wieder Ideen. Dasselbe gilt für sie. Ich komme von nirgendwo her, nicht taygetisch, oder menschlich, nicht andromedanisch, nicht solatianisch, nicht sirianisch. Aber ich habe ein bisschen von allem und so bin ich. Deshalb spreche ich wie du, weil ich diese Gesellschaft gut verstehe. So wie ich so viele andere, außerhalb der Erde verstehe. Und das heißt nicht, daß ich alles weiß, denn ich weiß nicht alles, zumindest nicht intellektuell, obwohl ich ständig auf das Feld zugreife, das sie fälschlicherweise Akasha-Chronik nennen.

Ich weiß viele Dinge intellektuell nicht, obwohl ich sie wahrnehme. So wie du. Und das macht mich nicht weniger kosmisch. Ich höre ein Lied, das ich nicht kannte, und springe vor Emotionen. Ich bin aufgeregt zu erfahren, dass es im Sirius kleine Amphibienmäuse gibt, süß und stromlinienförmig. Das wusste ich nicht.

Man kann nie aufhören zu lernen, oder sich selbst zu erweitern. Ich nehme mich selbst als Beispiel, aber ich definiere euch alle auf diese Weise.

Gosia: Wenn man sich all das bewusst macht, läuft das darauf hinaus, dass man von diesem Punkt an nur noch "gute und angenehme" Dinge für sich selbst manifestiert? Oder erschaffst du weiterhin alles, was deine Seele leben will, um sich selbst besser zu definieren... auch wenn es von unten her "negativ" erscheinen mag?

Yazhi: Das Negative definiert dich, wie das Positive auch, sie definieren sich gegenseitig. Das Ignorieren der Probleme, des Negativen, lässt sie nur noch mehr in das Unterbewusstsein sickern, von wo aus sie die Dinge für dich manifestieren. Wenn du dich den Problemen stellst, akzeptierst, dass es das Böse gibt... wenn du dich ihm stellst, integrierst du es in dich selbst. Und damit löst du es auf, weil du ihm nicht widerstehen kannst. Du akzeptierst es. Du transzendierst es.

Du weißt, dass du absolut in der Lage bist, die schlimmsten Gräueltaten zu begehen und die schlimmsten Alpträume zu manifestieren, denn aus hohen Dichten heraus hast du diese Kraft und diese Kraft ist von Menschen besessen, deshalb ist die Erde so, wie sie ist.

Aber du tust es nicht, weil du sie transzendierst und das Gegenteil manifestierst, indem du weißt, was das Gegenteil ist, indem du ihr Gegenteil verstehst. Nicht nur unter dem Aspekt der Dualität. Sie dehnt sich weit über die reine Dualität hinaus aus. Alles, was dort ist, definiert durch Gegensätze alles andere, was existiert, und es existiert nur, weil du so denkst.

Gleichzeitig verstehe ich, dass aus der Position von 3D, aus dieser Perspektive, was real ist... Was ist Realität für jemanden in 3D? Es ist das, was du lebst, was dich empirisch umgibt. Dein Leben. Offensichtlich ist das die "reale" Sache. Der Rest ist in deinem Kopf...Aber diese objektive Realität, die du heute erlebst, ist sie nicht auch in deinem Kopf? Es gibt keinen Unterschied, was du denkst, ist!

Gosia: Ich danke dir! Ich habe noch eine andere Frage. Du hast gesagt, dass der Körper dich nicht begrenzt, dass du ohne ihn überall hingehen kannst... dass du im Körper bist,

aber du fühlst dich von ihm nicht begrenzt. Diese Fähigkeiten, zum Beispiel den Körper transzendieren zu können, kamen eines Tages plötzlich zu dir, als du dir dieser Dinge tief bewusst wurdest, oder als Ergebnis einiger Übungen, oder wie genau? Ich spreche speziell von diesen Fähigkeiten, aus dem Körper hinauszugehen.

Yazhi: Einfach indem man die Dinge versteht. Die Übungen haben mir geholfen, aber sie sind nicht so wichtig, als einfach zu erkennen, wie wichtig es ist, sich dieser Dinge bewusst zu sein. Der Körper schränkt mich nicht ein, denn mein Körper ist nur eine Idee, ein Teil meiner Phantasien und meiner Schöpfungen. Ich mag es zu sein, wer ich bin und deshalb projiziere ich mich so. Das ist der Grund, warum ich diesen Körper trage. Wie du auch, auch diejenigen, die fehlerhaft und deformiert sind, das ist deine Erfahrung, deine Schöpfung, und es wird dich auch gegenüber deinem Gegenüber definieren. Vor allem, wenn ihr über das Gefühl hinausgeht, durch eure Erscheinung begrenzt zu sein.

Ich kann meine Hand anschauen und ich kann sie transparent machen; ich kann sie verschwinden lassen, oder ich kann mehr Finger an meiner Hand erzeugen, oder Flossen formen... in meinem Geist. Oder ich kann mich einfach entspannen und zu meiner normalen Erscheinung zurückkehren. Oder darüber hinaus kann ich den Körper haben, den ich will, indem ich einfach nur denke, oder gar keinen Körper. Es geschieht durch die Erkenntnis, dass es nur eine Idee ist und dass es nichts Materielles gibt.

Robert: Aber das ist bei dir der Fall, in unserem ist der Körper da, damit wir diese Begrenzung fühlen können, oder nicht? Oder gibt es keine Unterschiede?

Yazhi: Weil du immer noch ein Gefühl der Begrenzung brauchst, das dich als das Gegenteil definiert. Aber gerade weil ihr begrenzt seid und euch selbst als begrenzt empfindet, werdet ihr in unmittelbarer Zukunft das Gegenteil sein, Zukunft aus eurer Sicht, da ihr es bereits seid. Meine Wahrnehmung, völlig begrenzt zu sein, gab mir das Gegenteil, einfach indem ich es gut verstanden habe.

Wenn ihr euch selbst als begrenzt wahrnehmt, ungeheuer begrenzt und im Leiden, das schafft das Gegenteil, eine Sache definiert die andere. Also, das klingt wie eine "Rechtfertigung", in 3D zu sein, im Leiden und in allem. Wie der Grund zu ertragen, dort zu sein. Denn die Belohnung wird nur für das groß sein, was es als Erweiterung des Bewusstseins bringt.

Wie auch immer... Aus meiner Sicht ist es nicht notwendig. Nur geistig zu verstehen, ist genug. Also sehe ich keine Notwendigkeit, in 3D Inkarnationen des Leidens gefangen zu sein, für das Versprechen eines späteren kosmischen "Kuchens".

Gosia: Wenn ich mich nicht begrenzt fühle, heißt das, dass ich mich danach nicht super grenzenlos fühle?

Yazhi: Nein, das ist es, was ich damit sagen will. Wenn man es einfach nur versteht, hält man beide Enden und alles dazwischen. Ich brauche also nicht zu leiden, um frei zu sein. Warum sollten die Menschen dann leiden? Sie sind nur Ideen, die sie selbst erschaffen. Ich kann wahrnehmen und ich kann mir die schlimmsten Alpträume vorstellen, aber selbst wenn ich sie mir lebhaft und in unvorstellbaren Details vorstelle, mache ich sie nicht zu meiner Realität. Warum nicht? Nun, weil ich es nicht will. Ich brauche sie nicht. Ich verstehe, ich habe diese Grundlage, aber ich materialisiere sie nicht.

Gosia: Aber sie haben diese Ideen von der niedrigsten oder höchsten Ebene aus erschaffen? Es scheint mir, dass sie von der höheren Ebene kommen. Also, wenn diese Ideen von deinem Höheren Selbst erschaffen wurden, warum weiß dein höheres Selbst nicht, wovon du sprichst?

Yazhi: Weil dein höheres Selbst immer noch nicht versteht, was ich sage. Aber darüber brauchst du dir keine Sorgen zu machen, du brauchst nicht darüber nachzudenken, wie du mit deinem Höheren Selbst kommunizieren und ihm dies mitteilen kannst. Sie sind ihr höheres Selbst, das sie einfach nur sein wollen und die Kontrolle über sich selbst mit echter Eigenliebe übernehmen. Sei dein höheres Selbst... Wie ich von allen Swaruu bin. Sei dein eigenes höheres Selbst.

Wie? Beginne, indem du dich selbst liebst und mit dieser Liebe und der Integration von ALLEM, was dich umgibt. Bewege dich in die Perspektiven der anderen. Auch wenn sie die schlimmsten Psychopathen sind. Sie sind arm... Stell dir die Angst vor, die sie fühlen, dass die Leute aufwachen, sie wissen, dass sie sofort gelyncht werden würden. Deshalb reagieren sie so, denn sie sind verlorene Seelen, viel, viel zu weit davon entfernt, die Integration und alles andere zu verstehen.

Robert: Nun, du bist wirklich in "hohen Dichten" Yazhi.

Yazhi: Ich bin einfach, und ich bin, wo immer ich bin... Und auch du und alle anderen, weil ich, noch irgendjemand anders, nicht in "hohen Dichten" sein kann, ohne dass andere ebenfalls dort sind, denn es gibt keine "anderen", wir sind nur Ideen und Erscheinungen eines einzigen Geistes, der aus der Sicht von wem auch immer, selbst IST.

Gosia: Ok, ich verstehe etwas nicht. Wenn du sagst, dass wir alle auf dieser Ebene sind... dass wir alle die Quelle sind, dass das Höhere Selbst von uns allen dies alles bereits versteht, wie kommt es dann, dass das Höhere Selbst dieser Menschen, das weiterhin Leiden erschafft, NICHT versteht, was du hier erklärst? Sie sind dasselbe wie du. Sie sind die Quelle. Warum transzendieren sie dann nicht einfach das Leiden?

Yazhi: Es ist das, was ich oben gesagt habe. Das höhere Selbst ist von diesem Standpunkt aus nicht so "höher". Natürlich gibt es immer einen Überlegenen über den anderen Überlegenen... bis zum Erreichen der Quelle. Aber vom Standpunkt der Aufmerksamkeit jeder Person aus, die sich entschieden hat, auf der Erde zu inkarnieren und dieses Leben des Leidens für den spirituellen Fortschritt geplant hat, den sie haben wird... von diesem Standpunkt aus verstehen sie NICHT, was ich euch hier gesagt habe, sonst hätten sie es von vornherein nicht geplant.

Ihr müsst das Konzept des Leidens und der Begrenzung vollständig verstehen und es nicht unbedingt in einer langen und vollständigen Inkarnation leben. Aber einfach indem du darüber nachdenkst, erschaffst du dieses, dieses Leben, aber ich bestehe darauf, dass es nicht notwendig ist. Man sagt, nur wenn man etwas lebt, wird man es gut, oder ausreichend verstehen. Das glaube ich nicht. Du kannst Proben nehmen, es auf andere Weise verstehen, weil alles schon ist, immer schon war. Also, nehmt, was schon ist, lernt und seid bereit. "Keiner lernt aus dem Kopf eines anderen" Wenn du möchtest, ok... Aber du kannst das auch transzendieren.

Gosia: Du erschaffst also aus deinem Höheren Selbst, das nicht so hoch ist. Aber warum ist das so? Warum ihr Allerhöchstes Selbst es zulässt? Welche Schicht unseres Selbst plant die Dinge?

Yazhi: Eine Schicht, die nicht so hoch ist, sondern zwischen den Leben, im Jenseits.

Gosia: Und warum plant diese Schicht die Dinge und nicht die höhere? Was macht unsere höchste Schicht zu dieser Zeit?

Yazhi: Nur weil sich eine Seele im Äther, im Jenseits befindet, bedeutet das nicht, dass sie sich in einem Zustand des Verstehens von allem befindet, im "erhöhten" Zustand, so wie wenn man in 3D mit kaputten Schuhen arbeitet, bedeutet das nicht, dass man nicht überlegen sein oder einen höheren Grad des Verstehens des Lebens in jeder Hinsicht aufrechterhalten kann als eine Seele im Jenseits.

Inkarniert zu sein oder nicht, hat nichts mit dem Bewusstseinsniveau eines Menschen zu tun. Der Körper ist nur eine weitere Manifestation deines Bewusstseinszustandes. Er begrenzt nicht, er hilft nicht, er ist nur ein Symptom, eine Reflektion.

Du kannst "Broken Shoes" sein, wenn du durch den Schlamm läufst mit Autos, die dich im Vorbeifahren nass spritzen... unter einem kaputten Regenschirm... Und jemandes höheres Selbst im Ätherischen sein.

Natürlich, wenn du auf dieser Ebene bist, macht es dir nichts aus, dich in dieser Situation wiederzufinden, da es nur etwas vorübergehendes ist, eine Reflektion von dir... und deinen kleinen Schuhen... kaputt oder nicht... du hast immensen Reichtum in dir und das ist es, was zählt. Und vom Standpunkt des Verstehens, der Eigenliebe aus...

wirst du sofort damit beginnen, dein Leben zu verbessern. Das ist der Schlüssel. Denn Selbstliebe bedeutet, dass du dich nicht länger vernachlässigst und dass du dich um deine Verbesserung, um dein Leben kümmerst, dass du zerstörerische Laster hinter dir lässt und von allem wegstößt, was du nicht magst, oder was dich nicht nährt, schlechte und erniedrigende Jobs, schlechte Freunde oder Familie... Du lässt den Hass, die Ressentiments hinter dir, wenn du ihre Standpunkte verstehst. Erwartet nicht, das höhere Selbst zu sein, wenn ihr "in der Zukunft" inkarniert. Das spielt keine Rolle. Sei das heute. Auch Kaputte Schuhe: Hört mir zu, wenn diese hässlichen Schuhe, die du hast, dir ein schlechtes Gefühl geben... dann zieh sie nicht mehr an! Dort beginnt die Aktion der Selbstliebe.

Gosia: Wenn sie heute noch stark leiden, heißt das, dass sie nie das Verständnis erreicht haben, von dem du sprichst? Denn wenn sie es hätten, wären sie nicht hier und würden immer noch leiden, richtig?

Yazhi: Genau.

Gosia: Aber wie ist das möglich? Wenn sie die Quelle selbst sind. Ist es möglich, die Quelle selbst zu sein und die Dinge NICHT zu verstehen? Ich meine, ich dachte, dass sie in irgendeiner Schicht von sich selbst IMMER verstehen, wovon du sprichst, aber dass sie es einfach vergessen.

Robert: Die Matrix ist da oben immer noch.

Gosia: Nicht dort, wo ihre Seelen sind. Auf ätherischen Ebenen. Nicht an der Quelle.

Robert: Im Leben nach dem Tod ja.

Gosia: Ich spreche nicht vom Leben nach dem Tod. Ich spreche von sehr hohen Ebenen unserer Seelen, die wir ALLE haben und wo wir ALLE sind. Also muss jeder in der höheren Ebene all das wissen, worüber Yazhi spricht. Warum haben sie es also noch nicht verstanden? Wenn sie noch hier sind und leiden?

Yazhi: Gosia, weil du nicht aus der Quelle selbst inkarnierst. Sie sagen, dass sie "zur Quelle zurückkehren", aber so ist es nicht, sie gehen nur auf die astrale, und die Ebene, die ihnen für ihre Frequenz und Bewusstseinsentwicklung entspricht. Sie nehmen die Matrix mit, wenn sie sich inkarnieren, sie sind die Matrix. Sie inkarnieren also wieder aus der Position der Matrix, aber von der ätherischen Seite. Dieser letzte Teil ist sehr wichtig. Und diejenigen, die es bereits verstehen, gehen, sie inkarnieren dort nicht mehr aus der Perspektive des Leidens.

Robert: Das wussten wir vorher nicht... Und in diesem Zusammenhang gesagt wird es sehr gut verstanden, danke.

Yazhi: Die Inkarnation nimmt die Matrix nicht weg. Denn du bist, was du denkst und was du glaubst zu sein, sie denken weiterhin von der anderen Seite. Also planen sie die Dinge, ihr neues Leben, von einem sehr begrenzten und wenig fortgeschrittenen Standpunkt aus.

Robert: Deshalb ist all dieses Wissen, das du uns gibst, um uns von dieser Matrix zu befreien.

Gosia: Aber sind sie nicht gleichzeitig im Astralraum, sogar auch die Quelle selbst?

Yazhi: Sie sind es.

Gosia: Warum verstehen sie dann immer noch nicht? Wenn ihre Seelen reine Quelle sind? Das erstaunt mich.

Yazhi: Mit anderen Worten, es gibt keine Zeit als solche, es gibt keine Linearität. Zur gleichen Zeit, in der sie sich im Astralraum befinden, SIND sie also in der reinen Quelle und in ihren LEBENDIGEN SCHICHTEN. Diese Schichten wissen Dinge.

Gosia: Warum erschaffen sie dann nicht sofort aus diesen Schichten?

Warum lernen sie nicht Dinge zu verstehen, die IHR SEHR HOHES SELBST versteht?

Yazhi: Sie sind nicht die reine Quelle. Sie sind einfach die gleichen Menschen mit den gleichen einschränkenden Vorstellungen, die sie waren, als sie einen Körper hatten. Oder ja, sie sind die Quelle selbst, aber sie erinnern sich nicht in gleicher Weise daran, wie die verkörperten Menschen sich nicht daran erinnern. Es ist dasselbe. Auf der einen, oder anderen Seite zu sein, mit, oder ohne Körper, bringt dich nicht zu einem höheren

Verständnis.

Gosia: Mit anderen Worten, sie sind reine Quelle, ohne sich bewusst zu sein. Und so verfangen sie sich in begrenzenden Ideen.

Yazhi: Ja. Genau wie Broken Shoes. Sie sind die gleiche Person mit den gleichen Ideen, egal auf welcher Seite des Todes sie stehen. Nur einige gehen in diese Ausdehnung der Erinnerung an alles ein, was sie vorher waren, wie wir schon sagten. Und aus dieser Perspektive des größeren Verstehens werden sie auch begrenzte Entscheidungen treffen, denn selbst von diesem Punkt der größeren Ausdehnung aus, werden sie sich an alles erinnern, was sie waren und immer waren, das BEDEUTET NICHT, DASS SIE VERSTEHEN, WAS ICH EUCH HEUTE SAGE.

Gosia: Aber warum überschreiben diese begrenzenden Ideen von unten eure ätherischen Vorstellungen von eurem Höheren Selbst?

Yazhi: Weil sie ihr eigenes höheres Selbst SIND. Was sie tun und denken, definiert sie und definiert ihr höheres Selbst. Sie müssen die Ausdehnungsarbeit von unten tun, aus der 3D-Perspektive. Sich daran erinnern, was sie schon immer waren. Die Seele wird gebaut, sie wird nicht erlangt. Das ist eine Position aus der 3D-Perspektive, oder aus der 5D-Perspektive. Von oben, aus sehr hohen Dichten, ist alles schon, und war schon immer so. Aber von der praktischen "menschlichen" Position aus, müssen sie ihre Seele mit ihrer eigenen Anstrengung aufbauen.

Gosia: Ich glaube, es ist dieser Punkt, den ich nicht richtig verstehe. Dass sie ihr höheres Selbst mit den Ideen von unten sind. Ich denke immer, dass es keine Rolle spielt, welche begrenzenden Ideen wir hier unten erschaffen, unser Höheres Selbst hat sie NICHT, und es ist nur die Frage, sich dessen bewusst zu werden. Wie es in deinem Fall war. Sich zutiefst dessen bewusst zu werden, was man IST.

Yazhi: Es gibt keinen Unterschied zwischen einer Person mit kaputten Schuhen und ihrem Höheren Selbst. Ein Mensch mit kaputten Schuhen MUSS die Verantwortung übernehmen, sein eigenes höheres Selbst im Leben zu sein.

Gosia: Ja, es gibt keinen Unterschied. Das ist es, was ich meine. Dass die begrenzenden Ideen von Broken Shoes genau das sind, begrenzende Ideen. Aber dass Broken Shoes gleichzeitig sein Höheres Selbst IST, und das hat keine Grenzen.

Yazhi: Das ist richtig.

Gosia: Deshalb verstehe ich nicht, wie es sein kann, dass die Seele an irgendeinem Punkt auf ihrem Weg dieses Verständnis noch nicht erreicht hat, um nicht noch mehr zu leiden. Und weißt du, warum ich es nicht verstehe? Weil es KEINE LINEARITÄT gibt. Also, an EINEM Punkt in deiner Seele, HAST DU BEREITS VERSTANDEN. Ich sehe es nicht auf die lineare Weise. Wie kommt es also, dass deine Seele, die das schon irgendwann in deinem FELD versteht, hier noch leidet? Warum ziehst du dieses Verständnis von dort, nicht nach hier hinein?

Yazhi: Von dem Moment an, wo sie es verstanden haben, entsteht auch die Vorstellung, dass sie es noch NICHT verstanden haben, das Eine erschafft das Andere. Und sie sind immer noch an diesem Punkt. Das sind die Menschen mit ihrem begrenzten Verständnis, die sich als Opfer von allem fühlen. Wenn die Dinge so wären, wie du sagst, Gosia, dann gäbe es kein Leiden auf der Erde oder irgendwo anders.

Was du mir sagst, IST das Problem. Sie denken weiter und manifestieren Begrenzungen, die unbegrenzt sind. Sie sind nur IDEEN. Die IDEE, dass sie begrenzt sind, ist das, was sie begrenzt. Es ist dasselbe, ob sie lebendig, oder tot sind, sie sind Menschen mit ihren Ideen, den gleichen Ideen. Broken Shoes sind Broken Shoes, egal ob er lebendig oder tot. Also, erweitert eure Gedanken JETZT, ihr müsst nicht auf der anderen Seite sein, um das zu tun.

Es wird gesagt, dass ihr inkarniert sein müsst, um euch ausdehnen zu können (Zitat Dolores Cannon). NEIN, ich stimme NICHT zu. Es dehnt sich überall aus, wo auch immer du bist, erfährst du immer neue Dinge, die dein Bewusstsein erweitern, aber du brauchst nicht zu warten, um auf der anderen Seite zu sein, um etwas zu tun, um zu wachsen. Sie verewigen nur noch mehr Leid, indem sie mit dieser Geisteshaltung

reinkarnieren. Sie manifestieren diese Albträume, aus Mangel an Selbstliebe. Es gibt keine Rückschritte, das ist Teil der Manifestation. Sie sind diejenigen, die alles kontrollieren.

Gosia: Ja, aber von dem, was ich dann sehe, wird es IMMER Leiden geben. Denn die Idee existiert bereits. Es ist unmöglich, sie auszulöschen. Selbst wenn man sie transzendiert, wird die Idee und die Ebene, auf der ihr Gegenteil existiert: Es ist NICHT Transzendieren, es wird erschaffen. So sehr wir auch "kämpfen", um die Seelen von diesem Leiden zu befreien, wird es immer existieren.

Yazhi: Aber du kannst es transzendieren und es als Konzept hinter dir lassen.

Gosia: Ja, das kann ich. Aber es wird existieren. Wenn es die Idee gibt, etwas zu transzendieren, ist auch das Gegenteil der Fall.

Robert: Es gibt kein Leiden, man transzendiert es.

Yazhi: Ja, Gosia, aber du musst es nicht leben. Und von oben herab transzendierst du alles, du löst es auf! Auf dieselbe Weise löst du das Böse auf. Also, für dich gibt es KEIN Leiden.

Gosia: Ich spreche nicht von mir. Ich spreche von anderen.

Yazhi: Ja, aber du, musst es nicht leben.

Gosia: Ich spreche nicht von mir. Ich spreche über das Leiden, das immer an irgendeinem Punkt im Universum existiert. Es wird immer existieren. Weil es sein Gegenteil ist. Und es gibt seine TRANSZENDENZ. Nichts müsste transzendiert werden, wenn es nicht existieren würde.

Yazhi: Und auch, wenn es sein Gegenteil gibt, dann... Es gibt kein Leiden irgendwo im Universum. Es liegt an dir, was du sehen willst. Ja, von der Position von jemandem aus, wird es immer Leiden geben, und nicht, - zur gleichen Zeit. Es wird niemals Leiden geben, denn wenn es Leiden gibt, wird es automatisch keins geben, es kann das eine, nicht ohne das andere geben.

Von dieser Haltung der hohen Dichte aus verändert der Begriff und die Definition des Leidens die Perspektive, löst sich auf. Das, was ihr Leiden nennt, ist nicht mehr so. Es hört auf, so zu sein, denn was es als Leiden definiert, ist eine Haltung niedriger Dichte. Als Absolutes wird es immer sein, aber vom Standpunkt der hohen Dichten aus gesehen, stört es dich nicht, du verstehst es und du verstehst, dass es dich auch stört. Alles zusammen, das Widersprüchliche koexistiert, sie definieren sich gegenseitig.

Gosia: Du kannst nicht das Höhere Wesen auf der ätherischen Ebene sein, ohne die Gesichtspunkte des Leidens von unten zu integrieren. Du bist alles. Wie Yazhi: Sie transzendiert es, ist aber auch in der Lage, alles durch die Augen der "Beobachtungspunkte" von unten zu sehen. Und von dort aus versteht sie die begrenzte Ebene. Und so fühle ich auch.

Ich fühle mich also grenzenlos und frei von Leiden, und gleichzeitig sehe ich, dass es diese Perspektive des Leidens für meine anderen Beobachtungspunkte gibt. Und es wird sie immer geben. Obwohl, je mehr ich mich ausdehne, desto mehr verstehe ich, warum das alles so ist. Es beeinflusst mich also nicht mehr.

Aber es existiert immer noch auf irgendeiner Ebene. Das Universum wird niemals ohne irgendeine Art von "Begrenzung" existieren, denn das ist es, was es definiert. Obwohl ich auch das Gefühl habe, dass dies auch nicht notwendig ist. Ich brauche keine Begrenzung, oder um es zu erfahren, um zu verstehen, was ich bin. Oder zumindest bin ich zu diesem Schluss gekommen, NACHDEM ich die Begrenzungen gelebt habe. Vielleicht waren sie dazu da.

Yazhi: Ok, aus dieser Perspektive wird es immer welche geben... Und es ist ein Teil von dir. Aber was wirst du dagegen tun? Schreien, was du weißt?

Gosia: Nein, nichts, es akzeptieren. Es betrifft mich nicht mehr. einfachbeobachten, dass es so ist.

Yazhi: Ok... wenn ich mich entscheiden würde, genau das zu tun, was du gerade gesagt hast, dann...

Gosia: Dann hätten wir hier nichts mehr zu tun. Aber ich wollte hinzufügen, dass ich

reagieren werde, wenn mich noch etwas berührt und ich sehe, dass ich reagieren muss.
Yazhi: Wenn ich tue, was ich tue, warum mache ich mir dann überhaupt die Mühe, hier zu sein?

Gosia: Weil wir den Seelen gerne Dinge verständlich machen. Wissen teilen. Und mit ihnen die Erfahrung der Expansion teilen. Weil wir uns gemeinsam ausdehnen, wie das kollektive Wesen, das wir sind.

Yazhi: Ja, weil wir uns damit ausdehnen, indem wir unsere anderen Teile, andere Aspekte und andere Punkte der Aufmerksamkeit von uns selbst nähren, die sogenannten "anderen Menschen", die nur mehr von sich selbst sind.

Gosia: Ja, indem wir sie füttern, erweitern wir uns alle. Wir sind ein einziges Wesen.

Yazhi: Hier auf der Erde zu sein, mit der Erde verbunden zu sein, alles zu sehen, einfühlsam zu sein, menschliches Leiden zu verstehen, hat mich dazu gebracht, mein Bewusstsein in meiner jetzigen kurzen Inkarnation 12 mehr zu erweitern als das, was ich in allen vorherigen 11 zusammen erreicht habe. Ich lerne von anderen, von Menschen, ich lerne von kaputten Schuhen... Ich fühle ihr Leiden... Wie meins, weil es meins ist. Aber ich muss es nicht aus erster Hand erleben.